



|                                          |                 |                  |
|------------------------------------------|-----------------|------------------|
| <b>BESCHLUSSVORLAGE</b>                  | Vorlage Nr.:    | <b>2020/0653</b> |
|                                          | Verantwortlich: | <b>Dez. 6</b>    |
| <b>regiomove - Port Bahnhof Hagsfeld</b> |                 |                  |

| Beratungsfolge dieser Vorlage |                   |          |          |          |          |
|-------------------------------|-------------------|----------|----------|----------|----------|
| Gremium                       | Termin            | TOP      | ö        | nö       | Ergebnis |
| <b>Planungsausschuss</b>      | <b>17.06.2020</b> | <b>8</b> |          | <b>X</b> |          |
| <b>Hauptausschuss</b>         | <b>23.06.2020</b> | <b>2</b> | <b>X</b> |          |          |
|                               |                   |          |          |          |          |

#### Beschlussantrag

Der Hauptausschuss erklärt sich, nach Vorberatung im Planungsausschuss, mit dem Entwurf zum regiomove – Port Bahnhof Hagsfeld einverstanden und stimmt der Kostenübernahme zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem KVV abzuschließen.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                              |                                                                      |                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Gesamtkosten der Maßnahme                    | Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)                               | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen) |
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 610.000 € (Kostenanteil Stadt ca. 320.000 €) | 290.000 €                                                            | ca. 20.000 € - 30.000 € zzgl. MwSt.                                                                              |
| Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden<br>Ja <input type="checkbox"/> 7.661005<br>Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: Durch<br><input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)<br><input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates<br><input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu |                                              |                                                                      |                                                                                                                  |
| IQ-relevant                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                              | Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> | Korridorthema: Mobilität                                                                                         |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | <input checked="" type="checkbox"/>          | Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>            | durchgeführt am                                                                                                  |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                              | Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> | abgestimmt mit KVV und VBK                                                                                       |

Im Planungsausschuss wurde zuletzt im November 2018 über den Verlauf des Projekts regiomo- ve informiert, an dem die Stadt Karlsruhe als Konsortialpartner beteiligt ist. Regiomove soll mit Hilfe einer mobilen App und regionalen Ports dazu beitragen, multimodales Verhalten leichter zu leben. Damit wird regiomove zu einem weiteren wichtigen und innovativen Baustein für eine nachhaltige multimodale Mobilität in Karlsruhe und der Region.

### **regiomove Bestandteile**

Regiomove besteht aus der hochkomplexen Entwicklung der regiomove-App, an der das Tiefbauamt im sogenannten Arbeitspaket PROVIDER einen fachlichen Beitrag leistet. Ein weiterer Bestandteil ist die Herstellung von Mobilitätsstationen in der Region Karlsruhe, den sogenannten PORTS, an welchen die Fahrgäste unkompliziert zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wählen und diese wechseln können. Das Stadtplanungsamt ist im Arbeitspaket PORT vertreten und hat u.a. die Ausstattungselemente der Ports mit erarbeitet und eine Planungskonkurrenz zum Design der Ports durchgeführt.

### **regiomove Port**

An den Ports werden die unterschiedlichen Mobilitätsformen, die je nach Standort variieren können, miteinander verknüpft. Deshalb benötigen die Ports unterschiedliche Ausstattungselemente (Stele, Aufenthaltsmöglichkeit, Fahrradabstellanlage, Car-Sharing etc.), die aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen an die Standorte flexibel miteinander verbunden und angeordnet, erweitert oder reduziert werden können. Aufgabe der Planungskonkurrenz war es daher, ein modulares, standardisierbares und realisierbares System – eine Art „Baukasten“ – für die Ports zu erarbeiten. Dabei galt es, ein eigenständiges und gestalterisch hochwertiges Design mit einem hohen Wiedererkennungswert zu entwickeln.

### **Port-Design**

Die Planungskonkurrenz wurde in der ersten Hälfte 2019 durchgeführt. Es wurden insgesamt fünf Planungsbüros der Disziplinen Architektur und Design eingeladen, Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Jury, die mit Fachplanern, Vertretern aus der Region, aus Karlsruhe sowie des Projektteams regiomove besetzt war, entschied sich im Juli 2019 für den Entwurf des Büros Netzwerkarchitekten aus Darmstadt mit Unit-Design aus Frankfurt und empfahl dessen Umsetzung.



Wettbewerbsentwurf Netzwerkarchitekten, Portmodul Haltestelle

## Port-Standorte

Die Auswahl der Portstandorte erfolgte im Sommer 2019 über ein Bewerbungsverfahren, das der Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO) anhand zuvor festgelegter Standortkriterien durchgeführt hat. Es wurden sieben Standorte in der Region ausgewählt. Dazu gehören die Bahnhöfe:

- Bad Schönborn
- Baden-Baden
- Bühl
- Ettlingen
- Karlsruhe Hagsfeld
- Rastatt
- Stutensee Blankenloch-Nord

## Standort Karlsruhe Bahnhof Hagsfeld

Karlsruhe hat sich mit dem Standort Bahnhof Hagsfeld beworben, der aufgrund seiner vielfältig vorhandenen Mobilitätsangebote bereits gute Voraussetzungen liefert. Regiomove bietet nun die Chance, den Standort aufzuwerten und noch vorhandene Defizite zu verringern.

Da die einzelnen Mobilitätsangebote am Bahnhof Hagsfeld teilweise sehr dezentral liegen und durch die Gleise bzw. die Lärmschutzwand zusätzlich eine Trennung erfahren, erhofft sich die Stadt durch den Ausbau zu einem regiomove-Port eine stärkere Verknüpfung dieser Angebote. Das Port-Design erleichtert das Auffinden der Angebote und bringt damit das Thema der multimodalen Modalität stärker in das Bewusstsein.

Ein digitaler Info-Terminal wird diese Verknüpfung der Mobilitätsangebote unterstützen. Der Terminal stellt die Vernetzung von realem Port und digitalem Inhalt dar. Daten, wie sie sich auch in der regiomove-App finden, können hier abgerufen werden. Der Terminal ist mit einem WLAN Hotspot ausgestattet.

Darüber hinaus werden zusätzliche Service-Angebote bzw. Ausstattungselemente, wie eine überdachte Bike & Ride-Anlage, Fahrradboxen oder eine Fahrradreparaturstation einen Mehrwert für den Standort Hagsfeld mit sich bringen (siehe Abbildung).



Standortplanung Port Hagsfeld – Ausstattungselemente

**Fördergelder**

Das Projekt regiomove wird von Seiten des Landes Baden-Württemberg und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung mit 4,9 Millionen € gefördert. Der KVV ist Zuwendungsempfänger. Für die Herstellung der sieben Ports stehen insgesamt 1.050.000 € Fördergelder zur Verfügung. Diese Summe wird anteilig auf die sieben Ports verteilt. Die Restkosten, die sich aus dem Ausstattungsgrad des jeweiligen Ports ergeben, müssen von der jeweiligen Kommune getragen werden.

**Kosten und Herstellung Port Bahnhof Hagsfeld**

Beim Port Hagsfeld ist mit geschätzten Kosten für die Realisierung von ca. 610.000 € zu rechnen. Karlsruhe erhält vom KVV Fördergelder in Höhe von ca. 210.000 €. Darüber hinaus beteiligen sich die Verkehrsbetriebe, in deren Zuständigkeit die Fahrgastüberdachungen liegen, mit ca. 80.000 € an diesen Kosten, so dass ein Restbetrag von ca. 320.000 € verbleibt, der von der Stadt getragen wird. Die Mittel dafür stehen beim Tiefbauamt zur Verfügung. Erst nachdem alle Pilotports dimensioniert und geplant sind, können die für die Stadt anfallenden Kosten genau benannt werden.

Der KVV beauftragt die erforderlichen Bauleistungen und wird diese dem Tiefbauamt in Rechnung stellen.

Eigentümer der Straßenbahnbetriebsanlagen und der Buswartehalle werden die VBK. Die übrigen Anlagen werden im Eigentum der Stadt stehen. Die VBK kümmern sich um die Instandhaltung, Wartung und Reinigung der Anlagen und stellen die jährlich anfallenden Kosten in Höhe von ca. 15.000 € zzgl. Stromkosten der Stadt in Rechnung. Ausgenommen hiervon sind die Fahrradboxen, die selbst von der Stadt unterhalten werden. Der KVV übernimmt den Betrieb und die Instandhaltung des digitalen Info-Terminals und stellt die laufenden Kosten der Stadt in Rechnung, u.a. für die IT-Lizenz der Port-Software.

Des Weiteren schließt der KVV eine Versicherung der Anlagen ab, um größere Schäden versicherungstechnisch abdecken zu können.

Die laufenden Kosten betragen insgesamt ca. 20.000 € - 30.000 € zzgl. Mehrwertsteuer.

Die Stadt verpflichtet sich darüber hinaus, entsprechend des Förderbescheides, die Anlagen für mindestens 5 Jahre zu betreiben.

Zur Ausgestaltung der jeweiligen Aufgabenzuständigkeit von KVV und Stadt (bezüglich Betrieb und Unterhaltung der Anlagenteile) ist eine entsprechende Vereinbarung zwischen diesen bei den Projektpartnern erforderlich.

**Beschluss:**

Antrag an den Hauptausschuss:

Der Hauptausschuss erklärt sich, nach Vorberatung im Planungsausschuss, mit dem Entwurf zum regiomove – Port Bahnhof Hagsfeld einverstanden und stimmt der Kostenübernahme zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem KVV abzuschließen.